

Blumen-Beete schmücken das Dorf

Ehrenamtliche Dorfverschönerung in Gottenheim: Bürgermeister Volker Kieber dankte für Engagement

Gottenheim. Um ihnen für das Anlegen und die Pflege von gemeindeeigenen Ecken und Plätzen zu danken, hatte Bürgermeister Volker Kieber Bürgerinnen und Bürger ins Rathaus eingeladen. Besonders das Blumenrondell an der Ecke Bötzingstraße/Kaisers-tuhlstraße, das das Ehepaar Mechthild und Bertold Krug angelegt haben, erfreut seit einiger Zeit die Menschen beim Vorübergehen.



Um ihnen für das Anlegen und die Pflege von gemeindeeigenen Ecken und Plätzen zu danken, hatte Bürgermeister Volker Kieber Bürgerinnen und Bürger ins Rathaus eingeladen. Foto: ma

Auch der Kreisverkehr an der Buchheimer Straße, der schon seit einigen Jahren von Agathe Hagios und ihren Landfrauen bepflanzt und gepflegt wird, ist ein wunderschönes und einladendes Eingangspor-tal für das Dorf. Neu dazugekommen ist jetzt der Steingarten, den Sylke Wilbur mit Hilfe ihres Mannes und der Unterstützung von Freunden und Nachbarn an der Ecke Hintergasse/Schulstraße angelegt hat. Als eine unter vielen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Hauptstraße und anderswo im Dorf, Baumscheiben und kleine Blumenbeete bepflanzen und pflegen, war Alfred Staudinger ins Rathaus gekommen. Agathe Hagios vertrat auch die Bürgergruppe „Dorfverschönerung“, die sich über weitere aktive Mitglieder freuen würde. Unter der Regie von Agathe Hagios und Gisela Falk wurde das Leitsystem für Gottenheim erarbeitet, das in Kürze installiert werden soll. „Die Schilder werden gerade gedruckt“, wie Bürger-

meister Volker Kieber berichten konnte. Auch die Standorte der Ruhebänke im Dorf und im Rebberg hatte die Bürgergruppe ausgewählt. „Ich freue mich immer wieder, wenn ich Gäste oder Gottenheimer auf einer der Bänke sitzen sehe, um die schöne Aussicht zu genießen“, so Agathe Hagios. Ein weiteres Projekt der Gruppe Dorfverschönerung ist das Bepflanzen der Blumenkästen im Bahnhofsbereich. Am vergangenen Samstag hat die Bürgergruppe „Dorfverschönerung“, unterstützt von einigen weiteren Helferinnen und Helfern, Blumenzwiebeln am Radweg beim Baugebiet Steinacker-Berg und anderswo im Dorf gepflanzt, die im kommenden Frühjahr für Blütenpracht im Dorf sorgen werden. „Neben den Bürgergruppen, die aus der Zukunftswerkstatt 2006 entstanden

sind, gibt es im Dorf viele engagierte Bürger, die ehrenamtlich Aufgaben und Projekte übernehmen haben. Einiger dieser Einzelinitiativen wollen wir heute würdigen“, betonte der Bürgermeister. Mit ihrem Engagement hätten Mechthild und Bertold Krug, Sylke Wilbur, Agathe Hagios, Alfred Staudinger und viele andere Bürger einen wichtigen und sichtbaren Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes geleistet. Sylke Wilbur ist mit ihrer Familie vor circa drei Jahren in ihr „Traumhaus“ in der Gottenheimer Hintergasse gezogen. „Es hat mich von Anfang an gestört, dass unser „öffentlicher Vorgarten“ durch Vierbeiner und auch Menschen falsch genutzt wurde“, erzählt sie. Dieses Jahr machte sie Nägel mit Köpfen und sprach im Rathaus vor: Mit Erlaubnis des Bürgermeisters und mit Unterstützung

durch den Bahnhof und vieler Helferinnen und Helfer gestaltete sie den Platz um. Inzwischen ist ein geschmackvoll gestalteter Steingarten entstanden, der jetzt nach und nach bepflanzt werden soll. „Ich stelle mir eine Bepflanzung in Weiß- und Blautönen vor“, so Sylke Wilbur. Freunde und Nachbarn hätten schon überschüssige Pflanzen vorbeigebracht.

Für Mechthild und Bertold Krug war die ungepflegte Fläche gegenüber ebenfalls schon lange ein Dorn im Auge. Vergangenes Jahr machten sie sich daran, das Gelände an der Bötzing Straße neu anzulegen. Walter Hess übernahm die Boden- umbruchsarbeiten und dann wurde gepflanzt, was so alles zur Verfügung stand. Inzwischen ist das bunte Blumenbeet ein Glanzpunkt im Dorfbild geworden. „Ich werde immer wieder darauf angesprochen“, berichtet Bürgermeister Kieber. „Das macht uns großen Spaß“, so Mechthild Krug, die noch andere Flächen im Dorf weiß, die man neu gestalten könnte. Agathe Hagios berichtete, dass immer viele Frauen dabei seien, wenn der Kreisverkehr an der Buchheimer Straße, das „Tor zu Gottenheim“, wie Bürgermeister Kieber sagte, neu zu bepflanzen oder zu pflegen sei. Die Gärtneri Gäng stehe immer mit Rat und Tat zur Seite und spende auch immer die neuen Pflanzen. Bürgermeister Volker Kieber dankte den vielen „stillen Gärtnern im Hintergrund“ für ihr Engagement mit einer Flasche „Politischer Weinberg“. (ma)